INFORMATIONEN FÜR DIE LYSSER BEVÖLKERUNG

WEITERE INFOS
www.lyss.ch

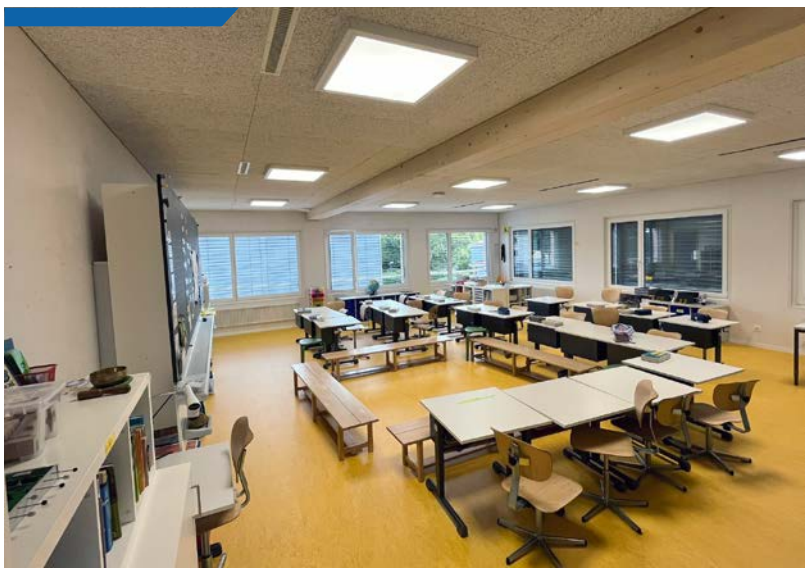
Nr. 20

November 2026

INFOLYSS











Mehr Platz für die Schule Herrengasse: Seit den Sommerferien werden die sechs neuen Klassenzimmer im dreigeschossigen Holzbau genutzt.

Lysser Schulen

Sechs neue Schulzimmer mit Wachstumspotenzial

Lyss wächst, und somit wachsen auch die Schülerzahlen. Bei der Schulanlage Herrengasse steht seit diesem Sommer ein dreigeschossiger Holzbau mit sechs neuen Klassenzimmern. Ein Provisorium, das in wenigen Monaten gebaut wurde und so geplant ist, dass es bei Bedarf mitwachsen kann.

Die Bevölkerung von Lyss nimmt seit Jahren zu, die Schülerzahlen steigen überdurchschnittlich. Gleichzeitig verändern sich die Anforderungen an zeitgemässe Schulräume. Um kurzfristig Platz zu schaffen, legte der Gemeinderat den Stimmberechtigten einen Kredit von 3,35 Millionen Franken für ein Provisorium bei der Schulanlage Herrengasse vor. Am 28. September 2025 sagte die Bevölkerung Ja.

Holzbau in kurzer Bauzeit

Bereits im November 2025 begannen die Bauarbeiten. Entstanden ist ein Holzbau auf drei Etagen mit je zwei Klassenzimmern pro Stock, dazu kommen Gruppenräume, Garderoben, Toiletten, Lager- und Technikräume sowie zwei Küchenzeilen. Der Ausbaustandard entspricht dem neuen Kindergarten beim Schulhaus Stegmatt: helle, funktionale Lernräume.

Vorausgedacht: das Treppenhaus

Das Treppenhaus steht bewusst ausserhalb des Gebäudes. Sollten die Schülerzahlen weiter steigen, können weitere Provisorien direkt daran angeschlossen werden – ohne eine neue Erschliessung zu bauen.

Kunstrasen statt Wiese

Dem Neubau fiel ein Teil der Grünfläche zum Opfer. Als Ausgleich erhält die Schule die angrenzende Parzelle. Sie wird mit einem Kunstrasen ausgestattet, der das ganze Jahr über und bei jedem Wetter als Spiel- und Aufenthaltsfläche genutzt werden kann.

Kühl im Sommer, warm im Winter

Eine kontrollierte Lüftungsanlage sorgt für Frischluft und hält die CO_2-Werte in den Klassenzimmern tief. Geheizt wird mit Fernwärme. In den Sommermonaten nutzt die Anlage nachts die kühle Aussenluft, um die Wärme aus dem Gebäude zu leiten. Automatisch gesteuerte Aussenstoren reagieren auf die Sonneneinstrahlung. Zusammen verhindern Beschattung und Nachtauskühlung, dass sich die Räume in Hitzeperioden stark aufheizen.

Seit den Sommerferien in Betrieb

Am 26. Juni 2026 wurde das Provisorium feierlich eröffnet. Nach den Sommerferien bezogen die ersten Klassen ihre neuen Räume. Die Schule Herrengasse verfügt damit über zusätzlichen, modernen Schulraum und über die Möglichkeit, bei Bedarf rasch zu erweitern.

Editorial



Stefan Nobs, Gemeindepräsident Lyss

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Was wollen wir in der Gemeinde Lyss in den kommenden vier Jahren erreichen? Wo sollen die Schwerpunkte liegen? Mit diesen Fragen hat sich der Gemeinderat bei der Erarbeitung der Richtlinien und Zielsetzungen 2026–2029 intensiv auseinandergesetzt. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 3.

Unsere Vision lautet unverändert «wohne, schaffe, läbe»: Lyss ist die lebendige, junge Stadt im Herzen des Seelandes. Ein dynamischer Wirtschafts- und Bildungsraum mit fortschrittlicher Infrastruktur sowie hoher Lebensqualität.

Lyss als Regionalzentrum mit hoher Wohn- und Lebensqualität zu gestalten, ist der Kern unserer Mission. Neu halten wir ausdrücklich die Familien- und Wirtschaftsfreundlichkeit fest. Hingegen verzichten wir in der Mission bewusst auf eine konkrete Zielgrösse für die Bevölkerungsentwicklung. In unserer Gemeinde leben zurzeit knapp 16 600 Personen. Wie und wo Lyss sich künftig entwickeln soll, wird unter Einbezug der Bevölkerung im Rahmen der Ortsplanungsrevision diskutiert. Dabei geht es um das Zusammenspiel von Wohnen, Arbeiten, Verkehr, Landschaft und Lebensqualität.

Bei den langfristigen Zielen setzt der Gemeinderat ebenfalls auf Kontinuität: Vieles hat sich bewährt und bleibt richtig, aber die Ziele wurden gestrafft, präzisiert und es kamen neue Akzente dazu. Die Partizipation erhält mehr Gewicht, es sollen Rahmenbedingungen für möglichst viele Arbeitsplätze geschaffen werden und als Energiestadt sind wir auf dem Weg Richtung Netto-Null-Ziel.

Fünf Zielen will der Gemeinderat in den kommenden Jahren besondere Aufmerksamkeit schenken. So wollen wir in der anstehenden Ortsplanungsrevision die Grundlagen für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde erarbeiten, und zwar in einem partizipativen Prozess. Wir wollen die Investitionen in die Sport-, Schul- und Freizeitinfrastruktur im Rahmen unserer Finanzstrategie umsetzen. Wir wollen das Zusammenleben und Beleben stärken, Begegnungsmöglichkeiten und ein respektvolles Miteinander fördern. Weiter ist die Gemeindeorganisation zu überprüfen und es sind zukunftsfähige Gemeindestrukturen zu schaffen. Mit aktiver und transparenter Kommunikation wollen wir den Dialog mit der Bevölkerung und den Mitarbeitenden anregen.

Die Richtlinien und Zielsetzungen 2026–2029 geben die Richtung vor, den Ausschlag aber gibt die Umsetzung. Dafür braucht es konkrete Projekte, politische Entscheide, einen offenen Dialog und Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Gemeinderat Lyss

«Für mich war es wie ein Nachhausekommen»

INFOLYSS: **Sie waren 15 Jahre im Grossen Rat und zehn Jahre Präsidentin der EVP Kanton Bern. Warum jetzt die Gemeinde?**

Christine Schnegg: Ich war nie weg von der Gemeindeebene. Die Gemeindepolitik betrifft die Themen des täglichen Lebens. Für mich war es wie ein Nachhausekommen. Sitzt man im Parlament, kann man fordern und Wünsche anbringen. Im Gemeinderat ist es nun meine Aufgabe, die Aufträge des Parlaments entgegenzunehmen und umzusetzen.

Bau und Planung – war das Ihr Wunsch?
Das war es nicht. Für mich als Sozial- und Familienpolitikerin wäre Soziales und Gesellschaft plausibler gewesen. Bau und Planung ist aber ein wichtiges und anspruchsvolles Departement. Ich mag diese Herausforderung. Für das Fachliche habe ich versierte Mitarbeitende. Ich bringe aber auch über zwanzig Jahre politische Erfahrung ein und weiss, wie man politische Anliegen koordiniert, konkretisiert und kommuniziert.

Haben Sie eine politische Mission?
Klimaanpassung wurde für mich zu einem wichtigen Thema. Wir müssen Böden entsiegeln, Flächen begrünen und schattenspendende Bäume pflanzen. Schulzimmer sind bei 34 Grad für Kinder und Lehrpersonen nicht zumutbar. Ich möchte, dass Lyss lebenswert bleibt und wir bei allen Entscheidungen auch die Bedürfnisse der Familien berücksichtigen.



Gemeinderätin Christine Schnegg

Im Kanton Bern habe ich mitgeholfen, das Konzept Frühe Förderung einzuführen, jetzt wird ein solches auch in Lyss umgesetzt. Das hat mich sehr gefreut.

Wie gewinnt man junge Leute für die Politik?
Bei vielen jungen Leuten ist der Ruf nach Veränderung nicht sehr ausgeprägt. Uns geht es ja grundsätzlich gut. Zudem kann politische Arbeit furchtbar trocken sein. Es ist die Aufgabe aller Parteien, die Jugend über Anlässe und Information für politische Themen zu sensibilisieren. Nicht wählen, nicht abstimmen geht nicht, denn das ist die Basis unserer Demokratie.

Wie bringen Sie alle Ihre Ämter unter einen Hut?
Das ist eine Frage der Organisation. Aber manchmal komme ich schon an die Grenzen: Verwaltungsrat, Baukommission, Fachgruppe Landschaft usw. Sechs, sieben Traktanden pro Sitzung mit je 20 Seiten Unterlagen, die vorgängig zu studieren sind.

Was macht gute politische Zusammenarbeit aus?
Kompromissbereitschaft. Hinderlich sind Dogmen und Sturheit. Im Gemeinderat erlebe ich das nicht: Wir führen gute Diskussionen, und dann wird abgestimmt. Die Mehrheit entscheidet und die Entscheidung wird vom gesamten Gemeinderat mitgetragen. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist mir besonders wichtig: positiv prägen, Brücken bauen, Versöhnung schaffen.

Bau + Planung

Reklamen: Erst abklären, dann anbringen

Firmenanschrift, Werbetafel oder Leuchtreklame: Wer eine Reklame neu anbringen oder eine bestehende verändern möchte, sollte das Vorhaben vorgängig mit der Gemeinde abklären.

Reklamen sind im Kanton Bern grundsätzlich baubewilligungspflichtig; die Bewilligung ist von ihrer Art, Grösse und ihrem Standort abhängig.

Nachträglichen Aufwand vermeiden
Das Bauinspektorat stellt vermehrt fest, dass Reklamen ohne vorgängige Abklärung angebracht werden. Dies kann ein nachträgliches Bewilligungsverfahren notwendig machen. Je nach Situation muss die Reklame angepasst oder sogar wieder entfernt werden. Das kann zusätzlichen Aufwand und Kosten verursachen.

Nicht jeder Standort ist gleich
Besondere Anforderungen gelten bei Reklamen entlang von Strassen, in Ortsbildschutzgebieten, an Baudenkmälern oder ausserhalb der Bauzone. Dabei spielen neben den baurechtlichen Vorgaben auch die Verkehrssicherheit sowie der Schutz des Orts- und Landschaftsbildes eine Rolle.

Abklärung schafft Sicherheit
Eine frühzeitige Anfrage beim Bauinspektorat schafft Klarheit darüber, ob ein Baugesuch erforderlich ist und welche Vorschriften zu beachten sind. Das Bauinspektorat steht für entsprechende Abklärungen und Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen
Telefon 032 387 03 10
E-Mail: bau@lyss.ch

www.lyss.ch › Verwaltung › Abteilungen › Bau + Planung › Bauinspektorat

Waldpflege und Sicherheit

Ein Wald für Mensch, Natur und Zukunft

Der Wald ist Lebensraum für Pflanzen und Tiere, aber auch Erholungsgebiet. Er schützt Boden und Klima und dient als Lieferant des nachwachsenden Rohstoffs Holz. Damit er diese Aufgaben langfristig erfüllen kann, muss er regelmässig gepflegt und bewirtschaftet werden.

Bei Holzschlägen werden gezielt Bäume entnommen. Dadurch erhalten die verbleibenden und jungen Bäume mehr Licht und Platz. Gleichzeitig wird die Stabilität des Waldes gefördert und seine Widerstandskraft gegenüber Stürmen, Trockenheit und Krankheiten gestärkt. Nachhaltige Holznutzung trägt nicht zuletzt zur langfristigen Waldpflege bei.

Absperrungen unbedingt beachten
Während des Holzschlags hat die Sicherheit oberste Priorität. Deshalb werden betroffene Waldabschnitte vorübergehend gesperrt. Die Absperrungen gelten auch dann, wenn gerade keine Maschinen oder Forstarbeitenden zu sehen sind. Sie sind konsequent zu beachten, damit die Arbeiten sicher und zügig ausgeführt und die Wege anschliessend wieder freigegeben werden können.



Wo Holz geschlagen wird, sorgen Absperrungen für Sicherheit – sie sind unbedingt zu beachten. Foto: Forst Lyss, Livio Pedrelli

Gefahren sind nicht immer sichtbar
Auch in vermeintlich ruhigen Arbeitsbereichen können Gefahren bestehen. Beschädigte Bäume oder abgebrochene Äste können unvermittelt herunterfallen. Besonders gefährlich sind schwache oder beschädigte Bäume, die auch in anderen Baumkronen feststecken können. Die Trockenheit kann die Gefahr von abbrechenden Ästen zusätzlich erhöhen, deswegen sind Absperrungen von Waldbesuchenden in jedem Fall unbedingt zu respektieren.



Lebendig und attraktiv

Der Lysser Fahrplan bis 2029



Illustration: Daniel Osterwalder/visualdynamics

Lyss soll ein lebendiger Ort bleiben, der sich städtisch entwickelt, ohne zur Schlafstadt zu werden: ein Platz zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Lyss will ein attraktives Regionalzentrum sowie familien- und wirtschaftsfreundlich sein und eine hohe Wohn- und Lebensqualität bieten. Diese Vision hat der Gemeinderat mit fünf Schwerpunkten konkretisiert. So steht es in den Richtlinien und Zielsetzungen 2026–2029, die der Grosse Gemeinderat genehmigt hat.

Die Richtlinien und Zielsetzungen legen zusammen mit dem Strategiebild fest, welche Ziele Lyss in den nächsten vier Jahren verfolgt. Sie bilden die Grundlage für künftige Projekte und Investitionen. Auf Steuern oder Gebühren wirken sie sich nicht direkt aus, bestimmen aber, welche Vorhaben die Gemeinde etwa bei Schule, Verkehr oder Wohnen angeht.

Aufbauen auf dem Erreichten
Zu Beginn jeder Legislatur überprüft der Gemeinderat seine langfristigen Ziele. Von 2018 bis 2021 stand – gestützt auf das Siedlungsentwicklungskonzept 2035 – das Bevölkerungswachstum im Vordergrund. Von 2022 bis 2025 ging es darum, die Investitionen in die Schulinfrastruktur zu festigen und Vorhaben wie die Arealplanung Grien/Parkschwimmbad vorzubereiten. Mit der Finanzstrategie zeigte der Gemeinderat zudem, wie er investieren will, ohne die Verschuldung aus den Augen zu verlieren.

Fünf Schwerpunkte
Der Gemeinderat hat seine bisherigen Ziele zusammengeführt und daraus die Prioritäten für die nächsten vier Jahre abgeleitet. In diesem Zeitraum soll die Revision der Ortsplanung und damit die Entwicklung der nächsten 15 Jahre geplant werden. Die Grossprojekte Sport und Freizeit werden zur Umsetzung gebracht und so etappiert, dass sie finanzierbar bleiben.

Ein wichtiger Punkt sind das Zentrum und die Quartiere, deren Attraktivität gesteigert und weiterentwickelt werden sollen. Das Wachstum der Bevölkerung hat Auswirkungen auf die Behörden und die Verwaltung, sie sollen organisatorisch für die Zukunft aufgestellt werden.

So geht es weiter
Zu den Richtlinien gehört ein Massnahmenplan mit Terminen. Die zuständigen Ressortvorsteherinnen und -vorsteher verfolgen die Umsetzung mit ihren Abteilungen und informieren den Grossen Gemeinderat regelmässig. Die Ziele fliessen zudem in die wirkungsorientierte Verwaltungsführung ein, das Steuerungsinstrument der Gemeinde.

Weitere Informationen
Das Strategiebild sowie die vollständigen Richtlinien und Zielsetzungen 2026–2029 mit den Massnahmen sind auf der Website der Gemeinde Lyss unter Politik/Vision und Leitbild einsehbar.

www.lyss.ch/de/politik/vision-und-leitbild

Lysser Märit

Bewusst essen, bewusst einkaufen

Jeden Samstag bringt Jacqueline Widmer Mathys Bio-Backwaren an den Lysser Märit. Im Interview erzählt sie, weshalb ihr Qualität wichtig ist, warum die Planung für einen Marktstand schwierig bleibt – und was sie sich für den Märit wünscht.

INFOLYSS: **Was bringt Linas Biovital Shop an den Lysser Märit?**

Jacqueline Widmer Mathys: Wir möchten Menschen erreichen, die Wert auf hochwertige und bewusst hergestellte Lebensmittel legen. Unser Sortiment umfasst Bio-Backwaren, darunter auch glutenfreie und vegane Produkte.

Woher kommt die Leidenschaft für dieses Angebot?
Wir führten früher einen kleinen Vitalshop in Lyss und eröffneten später in Nidau ein Bio-Reformhaus. Dieses wird heute von unseren jüngeren Kindern weitergeführt. Mein Mann und ich sind weiterhin am Märit präsent. Qualität und bewusste Ernährung waren uns schon immer wichtig.

> «Wir möchten Menschen erreichen, die Wert auf hochwertige und bewusst hergestellte Lebensmittel legen.»

Was zeichnet die Backwaren aus?
Sie werden mit viel Zeit und Sorgfalt hergestellt. Das unterscheidet sie von industriell produzierten, tiefgekühlten und später aufgebackenen Produkten. Nach unseren Erfahrungen schätzen besonders Menschen mit empfindlichem Magen unser Angebot.

Wie kommt Ihr Angebot am Lysser Märit an?
Wir haben eine treue Stammkundschaft. Einige kommen jeden Samstag, andere ein- bis zweimal im Monat. Das macht es schwierig abzuschätzen, wie viel wir produzieren sollen.

Was bedeutet diese Unsicherheit?
In der Herstellung steckt viel Arbeit, trotzdem wissen wir nie genau, wie viel wir verkaufen. Übriggebliebene Backwaren verwenden wir selbst oder frieren sie je nachdem für einen späteren Anlass ein. Diese Unsicherheit belastet das Budget und manchmal auch die Nerven.


Jacqueline Widmer Mathys und Hans Mathys am Marktstand von Linas Biovital Shop.

Warum sind Sie trotzdem jeden Samstag in Lyss?
Wir möchten unsere Stammkundschaft nicht enttäuschen und hoffen gleichzeitig, dass weitere Menschen unser Angebot entdecken.

Was wäre die Wunschvorstellung für den Lysser Märit?
Dass die Menschen bewusster auf ihre Gesundheit achten und sich fragen, wie Lebensmittel hergestellt werden. Man sollte sich schon früh fragen: Will ich meinen Körper einfach ernähren – oder möchte ich ihm etwas Gesundes und Wertvolles geben?



Neue Krankenkassenprämien 2027

Automatische Anpassung für EL-Beziehende ab 2027

Ab Januar 2027 gelten neue Krankenkassenprämien. Wer Ergänzungsleistungen (EL) bezieht, sollte dabei einige Punkte beachten.

Die neuen Prämien der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) müssen nicht gemeldet werden. Sie werden automatisch bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen berücksichtigt und sind auf dem neuen EL-Berechnungsblatt ab 1. Januar 2027 inklusive CO_2-Betrag aufgeführt.

Neue Police trotzdem einreichen
EL-Beziehende werden gebeten, ihre neue Krankenkassenpolice trotzdem bei der AHV-Zweigstelle Lyss einzureichen. Sie wird insbesondere im Hinblick auf Krankheitskosten im Bereich der Zusatzversicherungen (VVG) benötigt.

Prämienrechnung kontrollieren
Bei den Krankenkassen kann es zwei bis drei Monate dauern, bis die neue Prämie auf der Rechnung korrekt angepasst ist. EL-Beziehende sollten deshalb ihre Prämienrechnungen ab Januar 2027 kontrollieren. Ist die Anpassung noch nicht erfolgt, empfiehlt sich ein vorsorglicher Mahnstopp bei der Krankenkasse. Damit lassen sich unnötige Mahnungen vermeiden. Allfällige Differenzen gehen nicht verloren: Sobald die Krankenkasse die Prämie angepasst hat, werden zu viel verrechnete Beträge gutgeschrieben.

Regionale Infrastruktur

Neue Tierkörpersammelstelle für die Region

In Lyss entsteht derzeit eine neue regionale Tierkörpersammelstelle. Sie ersetzt die bestehende Anlage, die altersbedingt nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Der Neubau soll im März 2027 fertiggestellt werden und bietet auch Platz für ein künftig grösseres Einzugsgebiet. Heute sind 47 Gemeinden an die Sammelstelle angeschlossen.

Tierkörper müssen gesammelt und sicher entsorgt werden. Dabei kann es sich um Tiere handeln, die auf einem Landwirtschaftsbetrieb gestorben sind, um Kleintiere oder beispielsweise um Tiere, die nach einem Verkehrsunfall aufgefunden werden. Eine kontrollierte Abwicklung hilft zu verhindern, dass Krankheiten und Tierseuchen weiterverbreitet werden.

Sichere und kontrollierte Entsorgung
Die kantonalen Vorschriften regeln den Umgang mit Tierkörpern. Tiere bis 200 Kilogramm können bei der regionalen Tierkörpersammelstelle abgegeben werden. Grössere Tierkörper werden direkt ab Hof abgeholt und der GZM Extraktionswerk AG in Lyss zugeführt.

Kurze Wege zur Weiterverarbeitung
Die GZM gehört zur Centravo-Gruppe und befindet sich in unmittelbarer Nähe der neuen Sammelstelle. Sie übernimmt die gesammelten Tierkörper und verarbeitet sie weiter. Teile davon können weiterverwertet oder zur Energiegewinnung genutzt werden. Die Nähe der beiden Anlagen sorgt dabei für kurze Wege.

Auch Wärme wird genutzt
Bei der Verarbeitung in der GZM entsteht Wärme, die teilweise ins Fernwärmenetz fliesst. Damit trägt der Entsorgungsprozess auch zur regionalen Energieversorgung bei.

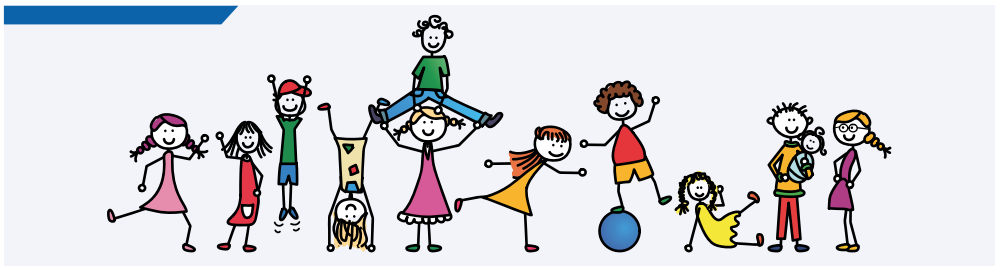
Für die Zukunft gerüstet
Die neue Anlage bietet auch Kapazitäten für ein grösseres Einzugsgebiet. Damit können bei Bedarf weitere Gemeinden angeschlossen und die Tierkörperentsorgung für die Region langfristig sichergestellt werden.



Kurze Wege zwischen der neuen Tierkörpersammelstelle und der GZM.

Konzept «Frühe Förderung»

Gute Entwicklungschancen von Anfang an


Bild: Adobe Stock

Die ersten Lebensjahre prägen die weitere Entwicklung eines Kindes entscheidend. Mit dem neuen Konzept «Frühe Förderung» will die Gemeinde Lyss die Chancengleichheit verbessern und Familien frühzeitig erreichen und unterstützen. Der Grosse Gemeinderat hat das Konzept am 11. Mai 2026 einstimmig genehmigt.

Kinder brauchen einen guten Start ins Leben, damit sie die nötigen Ressourcen entwickeln können, um die vielfältigen Herausforderungen ihres Lebenswegs zu bewältigen. In den ersten Lebensjahren werden wichtige Weichen gestellt, die bis ins Erwachsenenalter wirken. Hier setzt die frühe Förderung an.

Familien besser erreichen
Die Situationsanalyse hat insbesondere bei der Erreichbarkeit der Zielgruppen Handlungsbedarf aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die frühe Sprachförderung: Gemäss einer Umfrage bei den Kindergartenlehrpersonen treten rund 25 Prozent der Kinder ohne Deutschkenntnisse in den Kindergarten ein. Auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachstellen soll verbessert werden. Zwar bestehen bereits zahlreiche Kooperationen, eine verbindliche Netzwerkstruktur fehlt jedoch bisher.

Neue Anlaufstelle ab Herbst 2027
Bei der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung wird der neue Bereich «Frühe Förderung» geschaffen. Ab Herbst 2027 werden dort zwei Fachpersonen tätig sein. Mit ihren Angeboten gehen sie gezielt dorthin, wo sich Eltern und Familien aufhalten, denn nicht alle Eltern suchen von sich aus eine Beratungsstelle auf. Ab 2028 soll der neue Bereich zum Dreh- und Angelpunkt für die Vernetzung der verschiedenen Fachstellen werden und Informationen bündeln.

Sprachförderung und weitere Angebote
Eine weitere wichtige Massnahme ist, Familien mit Sprachförderbedarf frühzeitig zu erreichen und zu unterstützen. Dazu gelangt die Abteilung Bildung + Kultur ab diesem Jahr mit einem Fragebogen zur Sprachstanderfassung an die Eltern.

Der neue Bereich «Frühe Förderung» wird zudem Eltern-Kind-Sprachkurse aufbauen und deren Mitfinanzierung durch die Gemeinde organisieren. Auch eine Systematik zur Subventionierung von Spiel- und Krabbelgruppen wird ausgearbeitet. Voraussichtlich wird der Grosse Gemeinderat im zweiten und vierten Quartal 2028 darüber entscheiden können.

Weitere Informationen finden sich hier:

www.lyss.ch › Verwaltung › Dienstleistungen › Frühe Kindheit – Unterstützung

Erste Erfahrungen in der Arbeitswelt

Jobbörse für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren

Die Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung vermittelt mit der Jobbörse zwischen Jugendlichen, die gerne einen kleinen Nebenjob hätten, und Jobanbietenden. Das können Privatpersonen, Stiftungen, Vereine oder sogar Unternehmen sein, die zum Beispiel Unterstützung bei der Gartenarbeit, beim Fensterputz oder bei der Betreuung von Kindern und Haustieren benötigen.

Solche Jobangebote bieten jungen Menschen die Möglichkeit, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu machen, wertvolle Fähigkeiten zu erwerben und natürlich auch einen Zustupf ans Sackgeld.

Die Börse vermittelt Jobs in 24 Gemeinden im Seeland, so dass auch Jobangebote ausserhalb von Lyss sehr willkommen sind.

Weitere Informationen zur Jobbörse sowie die Anleitung zur Anmeldung finden sich hier:

Anmeldungen unter:
www.kjfs-lyss.ch/jobboerse

Kontakt unter 032 387 85 65 und per Mail: jobboerse@kjfs-lyss.ch

KINDER JUGEND FACHSTELLE Lyss und Umgebung

Unerwünschte Mitbewohner

Wanderratten: Vorbeugen statt vergiften

Wanderratten fühlen sich in Lyss wohl: in der Kanalisation, am Lyssbach und an der Alten Aare. Sie richten Schäden an und übertragen Krankheitserreger. Die wirksamste Massnahme gegen sie ist einfach: ihnen kein Futter bieten.

Die Wanderratte *(Rattus norvegicus)* ist weltweit verbreitet und äusserst anpassungsfähig. Sie hält sich bevorzugt in der Nähe des Menschen auf, ist vor allem in der Dämmerung und nachts unterwegs und lebt in sozialen Gruppen. Typische Rückzugsorte sind die Kanalisation, Gewässer wie der Lyssbach oder die Alte Aare, Erdbauten und Keller.

Gedeckter Tisch im Siedlungsgebiet
Die Tiere ernähren sich von offenen Abfällen, weggeworfenen Lebensmitteln, Tierfutter und Speiseresten im Abwasser. Wo das Nahrungsangebot gross ist, vermehren sie sich entsprechend. Die Folgen: Sie verunreinigen Lebensmittelvorräte, nagen Leitungen und Isolierungen an und übertragen über Kot, Urin oder direkten Kontakt Krankheitserreger.

Vorbeugen ist die beste Bekämpfung
Wer Ratten fernhalten will, nimmt ihnen die Nahrung. Lebensmittel im Keller gehören in luftdichte Behälter. Plastiksäcke und Kartonverpackungen halten keine Rattenzähne auf. Mögliche Zugänge für Ratten und andere Kleintiere sollten verschlossen, Futterreste von Haustieren und Vögeln nicht im Freien liegen gelassen werden. Und: Lebensmittelabfälle und Kehrichtsäcke nie dort deponieren, wo Tiere herankommen.

Kein Gift!
Bei einem Befall sind Fachpersonen beizuziehen. Von Gift wird aus Tierschutzgründen stark abgeraten: Die Tiere verenden qualvoll, und die Köder können versehentlich von Hunden, Katzen oder gar Kindern aufgenommen werden.

Natur und Umwelt

Mehr Lebensraum für Tiere mitten in Lyss

Der Natur- und Vogelschutzverein Lyss hat im ganzen Gemeindegebiet neue Nisthilfen montiert: bei Spielplätzen, am Lyssbach, auf Friedhöfen und an Gebäuden. Die Gemeinde will damit heimischen Arten mehr Platz im Siedlungsraum geben.



Fotos: Markus Günter

Die Auswahl ist breit: klassische Meisenkästen, Halbhöhlen für Hausrotschwanz und Bachstelze sowie spezielle Quartiere für Fledermäuse, Igel, Wildbienen und Waldkäuze. Sie sollen Brut- und Rückzugsorte bieten, gerade dort, wo natürliche Strukturen wie alte Bäume oder Hecken fehlen. Die Standorte wurden sorgfältig ausgewählt und nach klaren Kriterien beurteilt.

Natur vor der Haustüre
Initiiert hat das Projekt Marco Läng, Leiter des Werkhofs Lyss. «Die Kästen sollen nicht nur den Tieren helfen, sondern auch das Bewusstsein für die Natur direkt vor der Haustüre stärken», sagt er. Den Unterhalt der Nisthilfen übernimmt der Natur- und Vogelschutzverein Lyss (NVSL).

Bitte nicht berühren
Die Gemeinde bittet die Bevölkerung, die Kästen nicht zu berühren und auf brütende Tiere Rücksicht zu nehmen. Jede Nisthilfe ist ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zu einem lebendigen und vielfältigen Lyss.



Interview mit dem Leiter der Seelandhalle

Seit 1997 mit Herzblut für die Seelandhalle

Seit fast 30 Jahren steht Bruno Freiburghaus hinter der Kulisse der Seelandhalle. Er erzählt von seinem Alltag, der Verantwortung für den Betrieb und davon, was ein Neubau bedeuten würde.



INFOLYSS: Wie sieht Ihr Alltag als Leiter der Seelandhalle aus?

Bruno Freiburghaus: Ich bin meistens in der Halle. Wenn weniger läuft, mache ich Büroarbeit und organisatorische Sachen. Im Normalbetrieb während der Saison bin ich direkt auf der Anlage: Pflege, Reinigungsarbeiten und Reparaturen gehören dazu.

Was bedeutet Normalbetrieb?
Die Halle ist von morgens 7 Uhr bis abends um 23.30 Uhr in Betrieb, und wir decken das mit drei Schichten ab.

Wer nutzt die Seelandhalle?
Verschiedene Vereine, Schulen, aber auch die Öffentlichkeit. Es gibt immer wieder unterschiedliche Gruppen und Veranstaltungen.

Wie sind Sie zu diesem Job gekommen?
Ich habe 1997 angefangen und vorher schon Saisonarbeit gemacht. Als die Stelle als Leiter frei wurde, habe ich mich entschieden, es zu versuchen. Der Bereich ist abwechslungsreich und interessant. Seitdem bin ich hier – und es ist immer noch spannend.

Was verbindet Sie mit der Seelandhalle?
Sehr viel. Das Ganze ist über die Jahre gewachsen. Man übernimmt Verantwortung und muss zur Anlage schauen. Es ist fast wie ein eigenes Kind.

Was ging Ihnen durch den Kopf, als über einen Neubau gesprochen wurde?
Es wäre zwar bedauerlich, wenn die Halle abgerissen würde. Gleichzeitig entspricht sie nicht mehr in allen Bereichen den heutigen Anforderungen. Ein Neubau könnte optimale Bedingungen für den Eishockeysport bieten und gleichzeitig eine moderne, flexiblere und vielseitiger nutzbare Halle schaffen.

Und wie ist Ihr persönlicher Bezug zum Eissport?
Eigentlich ist mein Bezug vor allem beruflicher Art. Ich habe keine Ambitionen, selbst aufs Eis zu gehen. Ab und zu schaue ich mir einen Match an, aber eher selten.

Vereinsleben

Lysser Vereine und ihre Veranstaltungen

Ein Kind läuft zum ersten Mal im Dress seiner Mannschaft aufs Feld. Eine Trainerin sortiert am Feierabend das Material. Ein Dirigent studiert zu Hause die Partitur für sein Orchester ein. Freiwillige stellen Festbänke auf und räumen sie am nächsten Tag wieder weg. Solche Momente machen das Vereinsleben in Lyss aus. Damit es sichtbar wird, gibt es den Veranstaltungskalender auf der Website der Gemeinde.

In Vereinen wird trainiert, geschwitzt, geübt, aufgeführt, gewonnen und verloren. Doch es geht um weit mehr als das Ergebnis: Menschen finden Anschluss, Freundschaften entstehen und Kinder lernen, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Vereine vermitteln Fairness, Verlässlichkeit und die Erfahrung, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Wertvolles Engagement
Möglich ist das nur dank Menschen, die sich freiwillig engagieren: Sie leiten Trainings, sitzen im Vorstand, organisieren Anlässe oder helfen, wenn Hände fehlen. Das meiste davon geschieht unbemerkt im Hintergrund. Für die Gemeinde ist dieser Dienst an der Gemeinschaft äusserst wertvoll: Allen, die in Vereinen mitwirken, gebührt ein grosses Merci.

Anlässe, die verbinden
Turniere, Feste und Konzerte füllen hoffentlich die Vereinskasse. Vor allem aber schaffen sie Begegnungen: Sie bringen Generationen zusammen, beleben den öffentlichen Raum und zeigen, wie vielfältig das Leben in Lyss ist. Davon profitiert die ganze Bevölkerung.

Eintragen und sichtbar werden
Diese Vielfalt verdient Aufmerksamkeit. Deshalb sind alle Lysser Vereine eingeladen, ihre Anlässe im Veranstaltungskalender der Gemeinde einzutragen: via QR-Code oder unter lyss.ch/veranstaltungen. So sieht ganz Lyss, was läuft.

www.lyss.ch/veranstaltungen

Kultur Tour 2026

Sechs Welten und ein Kreisel ohne Ende

Wenn an einem Spätsommerabend in Lyss auffällig viele Menschen zwischen Kino Apollo und Kirchenfeld-Schulhaus unterwegs sind, ist endlich wieder Kultur Tour. Fünf Lokale verwandelten das Dorfzentrum für ein paar Stunden in eine kleine Kulturmeile – mit sechs sehr unterschiedlichen Erlebnissen.

Charles Nguela hatte Lyss schnell durchschaut. Zum Beispiel unseren Plattenspieler-Kreisel an der Bielstrasse. Dort, so seine Theorie, fahren die Lysser so lange im Kreis, bis das Musikstück fertig ist. Dass trockener Panettone erstaunlich viel Flüssigkeit aufnehmen kann, erklärte er ebenso bildhaft wie seine Erfahrungen mit einem Katheter nach einer Operation.



Ein Highlight war Lisa Christ. Die mehrfach ausgezeichnete Slam-Poetin und Kabarettistin schilderte ihren Leidensweg auf der Suche nach dem perfekten rosaroten Bodenbelag für ihr neues Atelier. Internet, künstliche Intelligenz, Freunde, Familie und schliesslich Fachleute mussten weiterhelfen. Wer gedacht hatte, ein Boden in der gewünschten Farbe sei schnell gefunden und verlegt, wurde eines Besseren belehrt.

Ganz anders Wooden Impact: Leuchtende Marimba-Schläger, Steppschuhe und heisse Rhythmen von brasilianisch bis Bach. Holz traf auf Holz, Musik auf Tanz. Eine Kombination, von der man vorher nicht wusste, dass man sie unbedingt einmal erleben wollte.

Julia Steiner wiederum plädierte für mehr Mut im Leben. Zum Beispiel für bedingungslose Ehrlichkeit im Tinder-Profil oder dafür, ein Lied vorzutragen, obwohl man keine Ahnung hat, worum es eigentlich geht. Zur Freude des Publikums lieferte sie den Beweis ihres eigenen Mutes gleich selbst – unter anderem mit ihrer ganz eigenen Version von «Macarena».

Denis The Menace brauchte weder Schlagzeug noch Band. Mund, Mikrofon und Looper genügten dem mehrfachen Schweizer Beatbox-Champion für ein erstaunliches Klangfeuerwerk. Man sah ihm beim Musizieren zu und fragte sich dennoch, wie ein Mensch allein all diese Sounds erzeugen kann.





Fotos: www.kultur-tour.ch

Den musikalischen Schlusspunkt setzte Noemi Beza. Die junge Sängerin, nach zahlreichen Festivalauftritten im Juni zum «SRF 3 Best Talent» gekürt, überzeugte auch in Lyss mit ihrer sanften, eingängigen Stimme und selbst komponierten Songs.

Die Kultur Tour zeigte einmal mehr: Kultur schafft Begegnungen, bringt Generationen zusammen und sorgt dafür, dass Menschen gemeinsam lachen, staunen und lauschen. Und ganz nebenbei erfährt man Dinge über Lyss, auf die man selbst nie gekommen wäre – etwa, wie lange eine Runde im Plattenspieler-Kreisel eigentlich dauert.

Alter und Gesellschaft

Fragen zum Älterwerden? Katrin Haltmeier hilft weiter

Seit dem 1. September 2026 ist Katrin Haltmeier die neue Beauftragte für Altersfragen der Gemeinde Lyss. Sie löst Daniel Béguelin ab, der die Aufgabe über 14 Jahre lang wahrgenommen hat.

Die Beauftragte für Altersfragen ist die Anlaufstelle für alles, was mit dem Alter und dem Älterwerden zu tun hat. Sie steht älteren Menschen und deren Angehörigen als Ansprechperson zur Verfügung und wirkt als Bindeglied zwischen ihnen, den Organisationen im Altersbereich und der Gemeinde. So sorgt sie dafür, dass die Anliegen der Seniorinnen und Senioren in Lyss gehört und in der Alterspolitik berücksichtigt werden.



Kontakt
Katrin Haltmeier ist erreichbar per E-Mail an alter@lyss.ch oder telefonisch unter 032 328 31 11.

Dank an Daniel Béguelin
Seit 2011 hat die Gemeinde Lyss eine Teilzeitstelle für Altersfragen. Besetzt ist sie mit einer Fachperson der Pro Senectute Kanton Bern. Von 1994 bis 2010 wurde die Aufgabe ehrenamtlich erfüllt. Daniel Béguelin hat sich mehr als 14 Jahre lang, bis zu seiner Pensionierung, für die Seniorinnen und Senioren von Lyss eingesetzt. Dafür dankt ihm die Gemeinde herzlich.

Eine erfahrene Nachfolgerin
Katrin Haltmeier arbeitet seit 2017 in der Altersarbeit von Gemeinden. Davor war sie viele Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Sie bringt viel Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit, Projektleitung, Stadt- und Quartierentwicklung sowie Moderation mit. Sie hat Pädagogik, Sonderpädagogik und Psychologie studiert und verfügt über einen Master in Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung. Die Gemeinde Lyss freut sich, für diese Aufgabe auf eine ausgewiesene Fachfrau zählen zu können.

www.lyss.ch/de/kontakte/detail/detail.php?i=959



Artenvielfalt

Lyss schützt seine wilden Orchideen

Wilde Orchideen sind im westlichen Mittelland selten geworden. In Lyss gibt es sie noch. Die Gemeinde beobachtet die Standorte seit 2012.

Orchideen keimen und blühen nur, wenn Mikroklima und Boden genau stimmen. Schon kleine Veränderungen am Standort lassen sie verschwinden. Deshalb tauchen sie an einem bekannten Ort auch nicht jedes Jahr auf. Alle wilden Orchideen sind in der ganzen Schweiz geschützt: Sie dürfen weder gepflückt noch ausgegraben werden.

Das Pflegekonzept
Seit 2012 führt die Gemeinde Lyss ein Pflegekonzept für ihre Orchideenstandorte. Fachpersonen beobachten die Bestände; die Erkenntnisse fliessen in die Planung des Forstbetriebs ein. Nun werden die Standorte ins digitale Kartensystem der Gemeinde aufgenommen. Zum Schutz der Pflanzen werden sie jedoch nicht öffentlich gemacht.



Moosorchis-Rosetten. Fotos: Christian Gnägi, Sabine Arn

Artenschutz geht alle an
Bund, Kantone und Gemeinden sorgen dafür, dass die Lebensräume seltener Tiere und Pflanzen erhalten bleiben. Eine ebenso wichtige Rolle spielt dabei die Bevölkerung. Wer beim Spaziergang eine Orchidee entdeckt, darf sich freuen – und soll sie stehen lassen. Nur so bleiben die Bestände langfristig erhalten. Die Gemeinde dankt für das Verständnis und die Rücksichtnahme.



Waldhyazinthen

Natur im Siedlungsraum

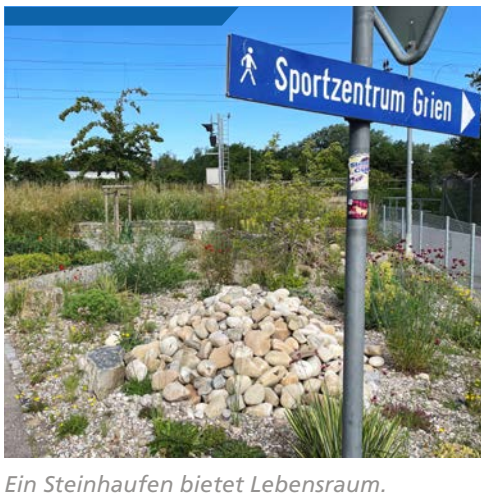
Lebensräume für mehr Artenvielfalt

In Lyss entstehen und wachsen an verschiedenen Orten wertvolle Lebensräume für Tiere, Pflanzen und Pilze. Der Werkhof der Gemeinde pflegt diese Biodiversitätsstandorte und fördert damit die Artenvielfalt mitten im Siedlungsgebiet.

Was auf den ersten Blick unscheinbar wirkt, ist für die Natur von grossem Wert. Stehendes Totholz beispielsweise bietet Vögeln Nahrung, Unterschlupf und Nistmöglichkeiten. Auch Insekten und Pilze finden darin wichtige Lebensgrundlagen.

Natur erleben und entdecken
Wie sich Biodiversität und Erholungsraum verbinden lassen, zeigt die Biodiversitätsfläche neben der Unterführung in Richtung Sportzentrum Grien. Steinhaufen, Asthaufen, Sandflächen und eine Trockenwiese schaffen unterschiedliche Lebensräume. Eine Trockensteinmauer bietet gleichzeitig Gelegenheit zum Sitzen und Beobachten.

Ein Steinhaufen voller Leben
Auch ein einfacher Steinhaufen erfüllt eine wichtige Funktion. Die Steine speichern



Ein Steinhaufen bietet Lebensraum.



Stehendes Totholz. Fotos: Josuin Troxler

Wärme, während die Hohlräume dazwischen Schutz bieten. Reptilien, Amphibien und Kleinsäuger wie Igel oder Hermeline können hier Sonnenplätze, Verstecke und Winterquartiere finden.

Die verschiedenen Biodiversitätsstandorte in Lyss zeigen, dass es für mehr Natur nicht immer grosse Flächen braucht. Totholz, Steine oder Trockenwiesen schaffen wertvolle Rückzugsorte. Der Werkhof leistet mit Pflege und Unterhalt einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt in der Gemeinde.

Neu im Schulalltag integriert

Förderung neu direkt im Schulhaus

Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden in Lyss seit diesem Schuljahr nicht mehr in separaten Klassen unterrichtet, sondern an ihrem eigenen Schulstandort gefördert. Möglich macht das eine Praxisänderung des Kantons Bern.

Der Kanton Bern hat die Verteilung der Lektionen für besondere Massnahmen im Regelunterricht auf das Schuljahr 2024/2025 angepasst. Die Lektionen werden neu für drei Jahre fest zugesprochen und nicht mehr auf Antrag für einzelne Schülerinnen und Schüler. Die Volksschule Lyss kann ihre Förderangebote damit längerfristig planen und gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder ausrichten.

Separate Klassen aufgehoben
Im Zuge dieser Neuausrichtung wurde der Stützpunkt Busswil des Gemeindeverbands IF Büren auf Ende des letzten Schuljahres geschlossen. Gleichzeitig gibt es auch in der Volksschule Lyss keine separaten Einschulungsklassen und Förderklassen mehr.

Stattdessen bietet seit dem Schuljahr 2026/2027 jede Schule eine zweijährige Einschulung im Kindergarten und/oder in der ersten Klasse sowie Förderunterricht für die Primar- und die Sekundarstufe an. So kann rascher, gezielter und direkt vor Ort auf die besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden.

Was zentral bleibt
Weiterhin an jeweils einem Ort zusammengefasst sind die Psychomotorik und die Logopädie (in der Schule Stegmatt), die Begabtenförderung (in der Schule Lyssbach) sowie die Logopädie (in der Schule Busswil).

Wirtschaft und Gewerbe

Lyss aktiviert Gemeindetopf für neues Zahlungsmittel VERD

Die Gemeinde Lyss unterstützt die Einführung des alternativen Zahlungsmittels VERD und hat den VERD-Gemeindetopf aktiviert. Davon sollen das lokale Gewerbe und gemeinnützige Projekte profitieren.

VERD funktioniert als bargeldloses Zahlungsmittel. Bei jeder Zahlung fallen Transaktionsgebühren von 0,6 Prozent an. Die Hälfte davon fliesst in den Gemeindetopf der Wohnsitzgemeinde und kann für Projekte eingesetzt werden, die dem gesellschaftlichen Zusammenleben dienen.

Vorteile für Gewerbe und Gemeinde
Für teilnehmende Betriebe fallen die Transaktionsgebühren tiefer aus als bei herkömmlichen Zahlungssystemen. Die Einführung lässt sich gemäss Anbieter meist mit bestehenden Zahlterminals umsetzen. Lyss arbeitet bei der Etablierung von VERD mit dem lokalen Gewerbe zusammen. Die einmalige Aktivierungsgebühr für die Gemeinde beträgt 3767 Franken.

Kostenlose Karte für die Bevölkerung
Die Bevölkerung kann kostenlos eine VERDcash Karte bestellen und damit bei den teilnehmenden Geschäften bezahlen. Über die Verwendung der Gelder im Gemeindetopf entscheiden die Lysser Mitglieder der VERD-Genossenschaft. Ein Anteilschein kostet einmalig 5 Franken.

VERD

www.verd.swiss

www.verd.cash

www.verd.cash/karte-bestellen

WUNSCHBAUM LYSS
26. November 2026
bis 5. Januar 2027
auf dem Marktplatz Lyss
www.lyss.ch/wunschbaum



Copyright: Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

Nationale Präventionskampagne gegen häusliche, sexualisierte und geschlechtsbezogene Gewalt

Gleichstellung verhindert Gewalt

Die Kampagne soll dafür sensibilisieren, dass Gewalt früh entstehen kann – da, wo Menschen andere immer wieder herabsetzen, kontrollieren oder isolieren, und da, wo Menschen Macht und Dominanz ausnutzen. Die Gemeinde Lyss wirkt bei der Kampagne mit. Gewalt soll erkannt werden, bevor es zu spät ist!

In der nachfolgenden, fiktiven Situation zeigt sich ein Machtungleichgewicht: Ein Mensch stellt sich über den anderen. Damit steigt das Risiko für mehr Gewalt:

Melanie schaut in den Spiegel und ist mit ihrer neuen Frisur sehr glücklich. Viel hat sie nicht verändert, etwas die Spitzen geschnitten und ein paar neue Highlights kamen dazu. Beim Abendessen spricht sie ihren Partner darauf an:
«Na, wie findest du meine Haare?»
«Hmm, nicht schlecht – aber die Highlights mag ich nicht».
Melanie lässt sich nichts anmerken, aber sie spürt einen kleinen Stich im Herzen – ihr gefällt es doch so gut.
Rund vier Monate später ist es für Melanie wieder an der Zeit, zu ihrer Friseurin zu gehen, aber sie ist sich nicht sicher, was sie dieses Mal machen lassen soll. Schliesslich möchte sie ihm ja gefallen.
«Weisst du was?», sagt er leicht angespannt. «Ich buche dir einen Termin, du bekommst dann die Bestätigung per Mail.»
Kurz darauf checkt Melanie ihre Mailbox und liest die Nachricht von einem Salon, den sie noch nie besucht hat.

Verhindern wir Gewalt, wo sie beginnt. Gewalt hat viele Ursachen. Sie entsteht jedoch häufig da, wo Menschen sich über andere stellen. Wir alle können etwas dagegen tun, indem wir uns Unterstützung holen, wenn wir Gewalt erleben, oder indem wir anderen beistehen. Dafür braucht es Zivilcourage. Das heisst «hinschauen, einschätzen, handeln». Und dazu gehört auch, dass wir unser eigenes Verhalten hinterfragen.

Wer das Thema vertiefen möchte, findet hier weitere Informationen:

www.ohne-gewalt.ch

Friedhof Lyss

Neue Orte für Abschied und Erinnerung

Dem Friedhof Lyss wird ein neues Aussehen gegeben. Auf der grossen freien Fläche im östlichen Teil sollen künftig wieder Beisetzungen und Bestattungen erfolgen. Dabei werden mehrere Möglichkeiten geschaffen, verstorbene Personen an einem individuellen Platz zur letzten Ruhe zu betten.

Zum einen wird ein neues Gemeinschaftsgrab für Aschebeisetzungen geschaffen, da das bisherige an seine Kapazitätsgrenzen stösst. Am gleichen Ort entsteht ein weiteres Gemeinschaftsgrab. In diesem wird die Asche der verstorbenen Person in einer biologisch abbaubaren Urne in einem Rasenfeld beigesetzt.

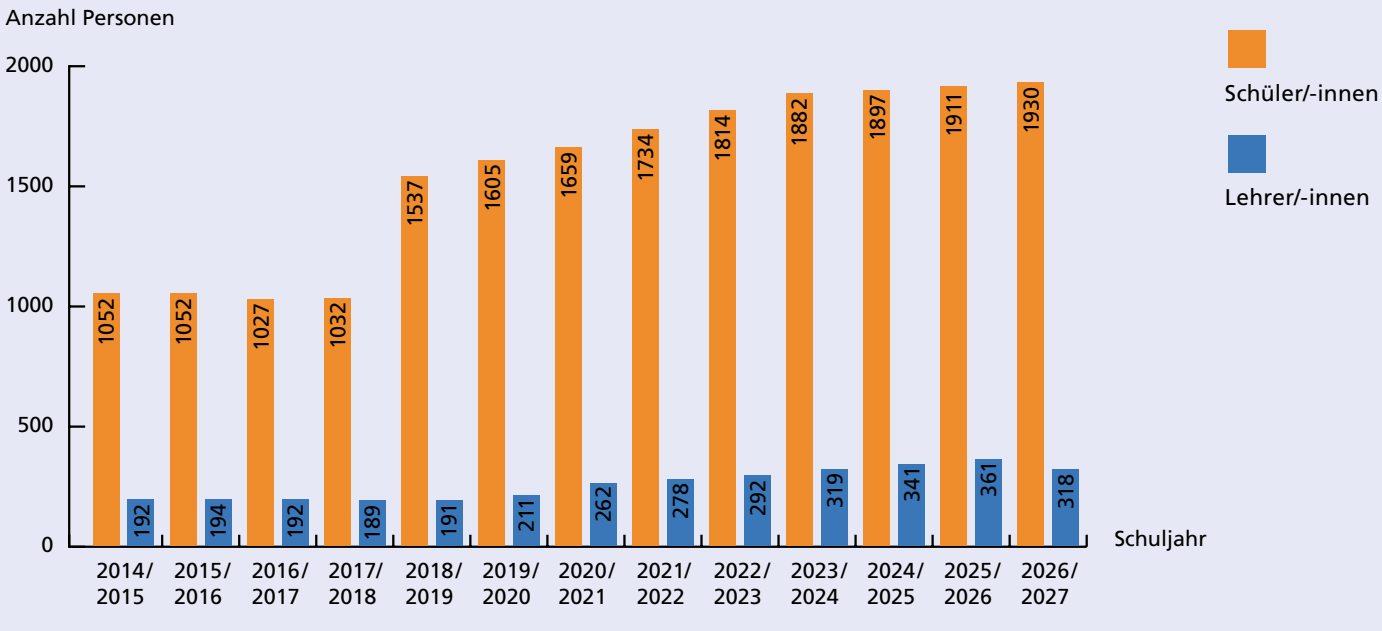
Gemeinschaftsgrab für Erdbestattungen
Neu wird auch ein Gemeinschaftsgrab für Erdbestattungen angeboten. In einem eigenen Abteil können Verstorbene im Feld anonym und ohne Grabstein bestattet werden. Für diese Gemeinschaftsgräber stehen Namenstafeln für die Verstorbenen sowie eigene Ablagen für Blumenschmuck zur Verfügung.

Themengräber und neue Gestaltung
Für die Gemeinschaftsgräber für Aschebeisetzungen sind Anpassungen im Gelände notwendig, damit eine ebene Fläche entsteht. Die dafür erforderliche Aufschüttung wird mit einer Mauer abgeschlossen. Unterhalb dieser Mauer werden vorbereitete Themengräber «Jurablick» geschaffen. Weitere Themengräber entstehen im unteren Teil der freien Fläche. Vorgesehen sind Gräber rund um Bäume sowie Gräber in runden Blumenbeeten.

Ein Ort für Engelskinder
Als wichtiges und besonderes Element wird eine Stätte für Engelskinder geschaffen. Abgerundet wird die Neugestaltung durch einen Teich und eine Pergola mit Sitzgelegenheiten. Sie schaffen Raum zum Ruhen, Verweilen und Gedenken.

Statistisches Fenster

Entwicklung Anzahl Schülerinnen / Schüler vs. Lehrpersonen



Veranstaltungen

Hier finden Sie Informationen zu den von der Gemeinde organisierten Veranstaltungen und weiteren Anlässen in Lyss: www.lyss.ch/de/veranstaltungen

Wunschbaum auf dem Marktplatz
26. November 2026 bis 5. Januar 2027

Stärnemärit im Sieberhuus
27. bis 29. November 2026
Freitag, 16 bis 21 Uhr
Samstag, 10 bis 21 Uhr
Sonntag, 10 bis 17 Uhr

Vereinsempfang
Freitag, 22. Januar 2027
Seelandhotel Weisses Kreuz

#SportNETZLyss
Netzwerkveranstaltung
Donnerstag, 29. April 2027
18.30 Uhr
Aula Grentschel

Wochenmarkt
jeweils samstags, 7.30 bis 12 Uhr
auf dem Marktplatz

Waren-/Monatsmärit
jeweils am letzten Samstag im Monat, 7.30 bis 12 Uhr

Sitzung des Grossen Gemeinderates
7. Dezember 2026 | 18 Uhr
15. Februar 2027 | 19.30 Uhr
Seelandhotel Weisses Kreuz

Abstimmungen
29. November 2026 | Abstimmungen
28. Februar 2027 | Abstimmungen

Einbrecher aufgepasst!
Hier schauen die Nachbarn zueinander.

Weitere Informationen zum Einbruchschutz: **www.police.be.ch/einbruch**

Jede Meldung ist wichtig: **Tel. 112 / 117**

Impressum
Redaktion und Herausgeberin:
Gemeinde Lyss, Marktplatz 6, Postfach 368, 3250 Lyss,
032 387 01 11, gemeinde@lyss.ch, www.lyss.ch

Konzept / Gestaltung: publix.ch
Copyright: Gemeinde Lyss

Dieses Infoblatt ist gedruckt auf 100 % Altpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

INFOLYSS auf der Website: www.lyss.ch/de/aktuelles/infolyss